

Schlangestehen für den Weihnachtsfilm

Weißt du noch? Disneys „Bernard und Bianca“ war der Kassenschlager der Jahre 1977 und 1978 – davon kündigt auch das 42 Jahre alte Foto mit Capitol und Horten-Brunnen

Von Christian Harborth

Hildesheim. Deutschlandweit ist der Disney-Weihnachtsfilm „Bernard und Bianca – die Mäusepolizei“ angelaufen – und auch in Hildesheim strömen die Menschen ins Kino in der Almsstraße 14, um ein kleines Mäusepärchen bei der Verbrecherjagd zu beobachten.

Der Film war ein Kassenschlager. In vielen deutschen Städten lief er fast 52 Wochen ununterbrochen. Auch in Hildesheim wurde erst Ende 1978 per Zeitungsanzeige dazu eingeladen, „Abschied von der Mäusepolizei“, dem schwerfällig fliegenden Albatros Orville (dem in Deutschland Harald Juhnke mit seiner Stimme Leben einhauchte) und damit „dem erfolgreichsten Film des Jahres 1978“ zu nehmen.

Dabei erzählt das Capitol auch ein Kapitel Hildesheimer Kinogeschichte: Die 1911 gegründeten Bernward-Lichtspiele in der Bernwardstraße 6 wurden 1939 umgebaut und als Capitol wiedereröffnet. Nach der Zerstörung der Stadt folgte im Juni 1957 ein neuer Anlauf in der Almsstraße. Nur zwei Häuser weiter zeigte das Roxy sein Filmprogramm. Auf dem Höhepunkt des Kino-Booms der 1950er-Jahre existierten in Hildesheim insgesamt zehn Lichtspielhäuser mit zusammen 5831 Sitzplätzen.

Mit dem Siegeszug der Videorecorder war dieser Boom Ende der 1970er-Jahre vorbei, darüber konnte auch der Erfolg von „Bernard und Bianca“ nicht hinwegtäuschen. Das



Die Besucherschlange 1977 in der Almsstraße reicht vom Kino Capitol bis zum Kaufhaus Horten auf der anderen Seite. FOTO: VERLAGSARCHIV GEBRÜDER GERSTENBERG

Roxy wurde 1978 geschlossen, das Capitol im gleichen Jahr der hohen Miete wegen zunächst verkleinert, dann Ende der 1980er-Jahre ganz aufgegeben.

Das Foto verrät dem aufmerksamen Betrachter aber noch weitere Details der Stadtgeschichte: Zum einen verfügt die Innenstadt Ende der 1970er-Jahre wie selbstver-

ständig über eine einheitliche Weihnachtsbeleuchtung. Die leuchtenden Sterne des „City Center Hildesheim“ sorgen für eine stimmungsvolle Atmosphäre beim Einkaufen. Zum anderen ist in der Almsstraße 15 die Leuchtreklame mit dem markanten roten Hummer und dem Schriftzug „Simon“ zu sehen. Eberhard Simon, vor einigen

Wochen verstorben, hatte sein Feinkostgeschäft im März 1958 eröffnet, 1966 zog der Betrieb in die Almsstraße. „Feinkost Simon“ war für Generationen Hildesheimer Feinschmecker ein Begriff: Nicht nur Trüffel und Kaviar, auch die ausgefallensten lukullischen Wünsche wurden hier erfüllt. Trotz intensiver Suche fand Eberhard Si-

mon keinen Nachfolger, der bereit gewesen wäre, weiter mit Delikatessen zu handeln. Im März 2001 schloss er sein Geschäft. Mit der Aufgabe von Schäferhenrich am Neustädter Markt, dem ehemaligen Lehrbetrieb von Simon, ist mittlerweile auch der letzte Feinkostladen aus Hildesheim verschwunden.